

## Rapport da la Presidenta, december 2022

Fich stimadas jauras, fich stimats jauers, fich stimats Jauerins,

Das Projekt der Umnutzung der Alp Sprella geht nun in die zweite Runde, die Pro Natura sowie der WWF Graubünden haben den Entscheid des Verwaltungsgerichtes nicht akzeptiert und haben den Entscheid ans Bundesgericht weitergezogen. Der SAC sowie die Gemeinde Val Müstair werden sich in dieser Sache noch in Geduld üben müssen und wir informieren gerne zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Sache.

Wie allen bekannt sein dürfte, hat die Gemeinde Val Müstair mit dem Kanton GR einen Strassenabtausch ausgehandelt: die Via Prävis gegen die Strasse Valpaschun-Craistas. Nachdem die Via Prävis nun fertiggestellt wurde, wollte der Kanton bzw. das TBA wie vertraglich vereinbart, den Unterhalt sowie die Verantwortung für diese Strasse im Laufe des Jahres 2022 an die Gemeinde zurückgeben. Dieses Teilstück ist natürlich mit hohen Kosten für die Gemeinde Val Müstair verbunden. Nach diversen Gesprächen mit den Verantwortlichen des Kantons GR sowie mit dem Nachweis, dass über 30 Personen auf den Höfen das ganze Jahr wohnen (obwohl dass hier die Gesetzesgrundlage in der Zwischenzeit sich geändert hat und dieser Punkt nicht mehr relevant für eine Strasse sein dürfte) konnte die nachfolgende Lösung gefunden werden:

- Die Strasse Abzweigung Lüsai – bis Craistas verbleibt weiterhin in den Händen des Kantons GR. Die Unterhaltskosten verbleiben beim Kanton
- Die Strasse von Craistas – La Crusch/Pütschai wird ab circa Mitte 2023 von der Gemeinde übernommen und bewirtschaftet
- Im Frühjahr wird ein gemeinsamer Augenschein durchgeführt um allfällige Schäden festzustellen
- Die Übergabe würde im Frühjahr/Sommer 2023 erfolgen.

Wir danken dem Kanton GR für das entgegengesetzte Vertrauen und wir hoffen, dass wir auf eine wohlwollende Prüfung unseres Antrages bei der Regierung zählen dürfen. Die Übernahme der ganzen Strasse wäre für unser Haushaltsbudget eine grosse Bürde, so wäre wenigstens eine kleine Entlastung da.

Gemeinsam mit der Region Engiadina Bassa /Val Müstair wurde im 2018 die Agenda 2030 erarbeitet. Bis Ende 2023 muss die Region in Zusammenarbeit mit dem Forum d'Economia eine Aktualisierung desselben vornehmen. Diese hat zum Ziel, regionale Entwicklungsziele noch umfassender auf Anliegen, Bedürfnisse und Wissen aus der Bevölkerung und aus Sicht regionaler Stakeholder auszurichten. Die Grundlage bildet eine sog. Zukunftsvorausschau welche vom Forum D' Economia mit fachlicher Begleitung der HSG St. Gallen stattfinden wird. Dies wird online geschehen damit möglichst viele Personen am Strategieprozess für unsere Region, vom Samnaun –Engiadina Bassa über Zernez bis ins Val Müstair teilnehmen können. Der Lead obliegt bei der Regionalentwicklung welche regelmässig der Präsidentenkonferenz berichtet. Gleichzeitig wird auch die touristische Strategieentwicklung vorangetrieben. Diese wird vom Gremium der DMO erarbeitet. An dieser Stelle gratulieren wir den beiden neu ernannten Co –Direktoren, Bernhard Aeschbacher und Claudio Daguati ganz herzlich und wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Anlässlich einer sehr gut besuchten Info-Veranstaltung konnte die Impraisa Fritz Bott das neue Konzept des Fernwärmeverbunds in der Fraktion Valchava den interessierten Einwohner zeigen. Die Gemeinde ist über diese private Initiative eines Unternehmers sehr dankbar und wird alle gemeindeeigenen Häuser gerne anschliessen. Weiter wird diese Idee auch in der Fraktion Tschierv seitens Gemeinde weiterverfolgt um auch dort einen kleinen Verbund anstreben zu können. Aufgrund der langen Distanzen zwischen den einzelnen Fraktionen ist die Gemeinde gefordert, jede Heizanlage welche seit Jahren erneuert werden sollte, nach diesbezüglichen, bezahlbaren sowie nachhaltigen Lösungen zu suchen.

Anlässlich der „extra muros“ Sitzung des Gesamtbundesrates haben wir seitens der Gemeinde eine mit sieben Punkten versehene „Wunschliste“ mit auf den Weg nach Bern gegeben. Mit grosser Freude haben uns in Vertretung des Gesamtbundesrates, Frau BR Sommaruga sowie BR Maurer eine sehr persönliche Antwort gegeben. Nebst den politischen Sachgeschäften hat der Gesamtbundesrat einen grossen Gefallen am herzlichen Empfang unserer Bevölkerung gezeigt. Weiter sind die kulinarischen Leckerbissen vom Apéro auf dem Plaz Grond sowie der feine Inhalt der „Surpraisa Jaura“ sehr gerühmt, geschätzt und genossen worden. Nun ist der Gemeindevorstand daran, die einzelnen Punkte zu vertiefen und allenfalls auf die verschiedenen Instanzen zuzugehen.

Das Jahr neigt sich wieder dem Ende zu. Gestatten Sie mir einen kleinen Rückblick. Der Gemeindevorstand hat sich mit einigen Themen beschäftigt:

- Umsetzung 30 Zone sowie Umfahrung Sta. Maria
- Offene Stellen konnten mit jungen, einheimischen Mitarbeitern besetzt werden und dadurch konnte die Abwanderung dank bewusster Umsicht leicht abgeschwächt werden
- Die finanzielle Lage des Gemeindehaushaltes ist stabil, dank konsequenter Ausgaben-Disziplin aller Abteilungen. Einführung der Gründeponie, Barriere in Sot Graveras für einen reibungslosen Ablauf, Gebäudeadressierung, Baulandverfügbarkeit nach dem Raumplanungsgesetz (seit 2016 in Kraft) mitgeteilt
- Projekte Werk- und Forsthof sowie Chasa Plaz sind auf Kurs. Abklärungen der Wärmeverbunde in drei Fraktionen. Neuer Verträge mit der Holzvermarktung GR. Langlaufverbund Venosta integriert.
- Das sind nur einige Beispiele welche gennant werden – die Arbeit geht auch nach zwei Jahren noch lange nicht aus. Die Aussichten fürs 2023 sind arbeitsreich aber gut, der Vorstand muss die Umsetzung bzw. die Aufgleisung der Projekte vorantreiben – die Halbzeit der Amtszeit ist angekommen.

**Fakten:** Der Gemeindevorstand hat in 25 Sitzungen über 230 Geschäfte befunden. Die Geschäftsleitung hat rund 15 Sitzungen abgehalten. Die Präsidentin ist regional in einigen Gremien vertreten: Vorsitzende des Forum d'economia, Mitglied Interreg-Rat, Beirat Gesellschaft Stilsferjoch (Südtirol,Lombardei, GR) sowie weitere Vertretungen für die Gemeinde. Einzelne Gemeindevorstände sind in weiteren regionalen Gremien wie dem IEM Wassermanagement, Glasfaser (PEM) etc. vertreten. Der Vorstand bemüht sich auf beiden Seiten des Tales aktiv mitzuwirken.

Trauriger weise sind 14 Personen aus unserer Gemeinschaft verstorben, 5 neue Mitbürger durften wir auf dieser Welt begrüßen und total sind 72 Personen zugezogen. Die erfreuliche Nachricht ist, dass wir per Saldo am 06.12.2022 total 1456 Einwohner haben (2020 noch 1423, 2021 noch rund 1400 Personen). Hoffen wir, dass dank der neuen offenen Arbeitsstellen, dank der guten wirtschaftlichen Aktivitäten der Betriebe neue Zuzügler den Weg zu uns ins Val Müstair finden.

Der Bevölkerung des Tales, den Mitarbeitern der Gemeinde sowie allen dazugehörenden Anstalten oder Kommissionen, meiner Kollegin und Kollegen vom Vorstand, allen danke ich von ganzem Herzen für die Wertschätzung, für die gute Zusammenarbeit, für die konstruktiven Hinweise sowie dem lieben Gott dafür, dass wir von grossen Naturgefahren verschont geblieben sind. Ihnen allen gilt mein innigster Dank. Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und fröhliche Weihnachten, ein tolles Silvesterfest, den Sportlern der Tour de Ski viele Medaillen sowie den Feriengästen erlebnisreiche Tage bei uns im schönen Val Müstair.

Cordialmaing ün bun di e bun on!

Gabriella Binkert Becchetti, presidenta

Trad. im Mas-Chalch Romanisch: Patricia Gross